



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01659**
Datum: 03.02.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Brock, Inés
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.02.2016	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Finanzanlagen

Der Weltklimarat IPCC hat bereits 2014 in einem Bericht dargestellt, dass für eine Begrenzung der globalen Erderwärmung auf weniger als 2 Grad Celsius der Großteil der fossilen Energiereserven wie Kohle, Öl und Gas nicht verbrannt werden dürfen. Alles andere würde eine Destabilisierung des Klimas mit katastrophalen Folgen für Mensch und Natur nach sich ziehen. Investitionen in fossile Energieträger jährlich müssen daher drastisch reduziert werden, während Investitionen in kohlenstoffarme Energiegewinnung steigen müssen. Die Weltklimakonferenz in Paris im Dezember 2015 hat das Ziel, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen, ebenfalls festgeschrieben.

Wir fragen:

Tätigen die Stadt Halle oder ihre Beteiligungsunternehmen aktuell Finanzanlagen in fossile Brennstoffe? Wenn ja, für welche Unternehmen?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

19. Mai 2016

Sitzung des Stadtrates am 25.05.2016
Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Finanzanlagen
Vorlagen-Nummer: VI/2016/01659
TOP: 10.15

Tätigen die Stadt Halle oder ihre Beteiligungsunternehmen aktuell Finanzanlagen in fossile Brennstoffe? Wenn ja, für welche Unternehmen?

Antwort der Verwaltung:

Die Beantwortung der Anfrage zur Finanzanlage in fossile Brennstoffe hat die Stadt Halle (Saale) so definiert, dass es sich hierbei um Unternehmen handelt, deren Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar in der Energieumwandlung aus fossilen Brennstoffen (Kohle, Erdöl, Gas) besteht. Damit kann wie folgt informiert werden:

1. Die Stadtwerke Halle GmbH (SWH) hält 100% Anteile an der Energieversorgung Halle GmbH (EVH), welche die volle Wertschöpfungskette der Energieversorgung abdeckt. Im Bereich der Erzeugung von Strom und Wärme betreibt die EVH folgende Erzeugungsanlagen:

<u>Erzeugungsanlage</u>	<u>installierte Leistung</u>	<u>Einsatzstoff</u>	<u>Eigentümer</u>
GuD Dieselstrasse (Gas- und Dampf- Kraftwerk)	110 MW (thermisch) 94 MW (elektrisch)	Gas	EVH
diverse Nahwärme- anlagen	367 kW (thermisch) 140 kW (elektrisch)	Gas	Kunden / EVH

- Zusammen mit der Verbundnetz Gas AG (VNG) halten SWH und VNG jeweils 50% an der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH (KWT), deren Geschäftszweck die Erzeugung von Strom und Gas ist. Sie betreibt eine hocheffiziente KWK- Anlage.

Erzeugungsanlage installierte Leistung Einsatzstoff Eigentümer

GuD Halle-Trotha (Gas- und Dampf- kraftwerk)	40 MW (thermisch) 54 MW (elektrisch)	Gas	SWH / VNG
--	---	-----	-----------

- Mit weiteren kommunalen und privaten Anteilseignern ist SWH mit 20% an der Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH (EWAG) beteiligt. Im Segment der Wärme- und Stromerzeugung betreibt die EWAG folgende Erzeugungsanlagen:

Erzeugungsanlage installierte Leistung Einsatzstoffe Eigentümer

HKW Grubenweg	28 MW (thermisch) 2,6 MW (elektrisch)	EBS, Altholz	EWAG
---------------	--	--------------	------

HKW VKH	6 MW (thermisch) 1,5 MW (elektrisch)	EBS, Altholz	EWAG
---------	---	--------------	------

diverse Nahwärme- anlagen	2,4 MW (thermisch)	Altholz, Gas	EWAG
------------------------------	--------------------	--------------	------

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

18. Februar 2016

Sitzung des Stadtrates am 24.02.2016

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Finanzanlagen

Vorlagen-Nr.: VI/2016/01659

TOP: 10.21

Anfrage:

Der Weltklimarat IPCC hat bereits 2014 in einem Bericht dargestellt, dass für eine Begrenzung der globalen Erderwärmung auf weniger als 2 Grad Celsius der Großteil der fossilen Energiereserven wie Kohle, Öl und Gas nicht verbrannt werden dürfen. Alles andere würde eine Destabilisierung des Klimas mit katastrophalen Folgen für Mensch und Natur nach sich ziehen. Investitionen in fossile Energieträger jährlich müssen daher drastisch reduziert werden, während Investitionen in kohlenstoffarme Energiegewinnung steigen müssen. Die Weltklimakonferenz in Paris im Dezember 2015 hat das Ziel, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen, ebenfalls festgeschrieben.

Wir fragen:

Tätigen die Stadt Halle oder ihre Beteiligungsunternehmen aktuell Finanzanlagen in fossile Brennstoffe? Wenn ja, für welche Unternehmen?

Antwort der Verwaltung:

Aufgrund ausführlicher Recherchen im Konzern Stadt Halle (Saale) kann die Beantwortung erst in der Sitzung des Stadtrates im Mai 2016 erfolgen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister